

Medienmitteilung, 14. November 2013

Der Dachverband Regenbogenfamilien fordert Gleichbehandlung für alle Familien!

Am Samstag, den 16. November um 14:00 Uhr treffen sich mehrere LGBT-Organisationen der Schweiz auf dem Bundesplatz in Bern, um das Parlament aufzufordern, den Wortlaut der CVP-Initiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe» zu berichtigen.

Der Dachverband Regenbogenfamilien unterstützt die Idee, die steuerlichen Unterschieden zwischen Ehepaaren und Konkubinatspaaren zu beheben, fordert dabei aber, dass die sozialen Verbesserungen sämtliche Familienformen einschliessen. Die aktuelle CVP-Initiative ist diskriminierend, weil sie die Realität der Regenbogenfamilien und Paaren in eingetragener Partnerschaft ignoriert. Sie enthält zwei problematische Punkte.

1) Die CVP-Initiative will die Definition der Ehe als Lebensgemeinschaft von Mann und Frau in der Verfassung festschreiben, obwohl die Rechte von LGBT-Personen in ganz Europa gestärkt werden. Mit dieser Initiative, in der es um die Besteuerung geht, wird so klammheimlich versucht, eine wesentliche Änderung der Verfassung durchzusetzen, ohne eine entsprechende Diskussion zu erlauben. **Sie weist also einen Formfehler auf, da die Einheit der Materie verletzt wird.**

2) Mit der Initiative der CVP werden die Vorteile, die für Ehepaare gelten sollen, auf die Grundlage einer Definition gestellt, die sich ausschliesslich auf heterosexuelle Ehen bezieht. Auch wenn das Gesetz im weitesten Sinn auf Paare in eingetragener Partnerschaft anwendbar wäre, ist es in seinem Kern doch diskriminierend.

Der Dachverband Regenbogenfamilien unterstützt die sozialen Verbesserungen für die Familien, **fordert** aber aus diesen beiden Gründen **das Parlament auf, den CVP-Wortlaut so abzuändern, dass er nicht diskriminierend und rechtlich haltbar ist.**

Kontakt und weitere Informationen:

info@regenbogenfamilien.ch

Maria von Känel (Vize-Präsidentin, Dachverband Regenbogenfamilien)

079 611 06 71 oder 079 210 74 53

Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich auf nationaler Ebene für die Anliegen und Interessen von Regenbogenfamilien ein und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema. Gesellschaftliche Anerkennung, ein Ende der diskriminierenden Verhältnisse und die Gleichstellung von Regenbogenfamilien sind seine zentralen Forderungen.